



Kreisverwaltung - Postfach 21 72 55 - 67072 Ludwigshafen

Ludwigshafen am Rhein, 08.12.2011

Herren Vorsitzende
der Kreistagsfraktionen
von CDU, FDP und FWG

Antrag auf Prüfung des Einsatzes von Biomülltüten aus kompostierbarem Kunststoff für Biotonnen

Sehr geehrter Herr Zöllner,
sehr geehrter Herr Frey,
sehr geehrter Herr Brenner,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Antrag nehmen wir wie folgt Stellung:

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Arbeitskreis der GML sind mit dem Thema Biomülltüten aus kompostierbarem Kunststoff bereits seit geraumer Zeit befasst.

Es trifft zu, dass im Kompostwerk Grünstadt ein Rotteversuch mit kompostierbaren Bioabfalltüten mit positivem Ergebnis durchgeführt wurde und die Bioabfalltüten im Landkreis Bad Dürkheim zur Sammlung der Bioabfälle im Haushalt und zum Einwurf in die Bioabfalltonne freigegeben wurden.

Die kompostierbaren Bioabfalltüten aus dem Kunststoff ECOVIO FS sind im Gegensatz zu Zeitungspapier und Papiertüten, in die auch häufig Bioabfälle eingeschlagen werden, viel reißfester, wasserdicht und schützen gegen Geruchsbelästigungen und Ungezieferbefall. Insoweit ist zu erwarten, dass die kompostierbaren Biomülltüten die Akzeptanz der Biomülltonne weiter fördern.

Bei dem Produkt ECOVIO FS handelt es sich um einen biologisch abbaubaren „Bio“-Kunststoff auf Erdölbasis und aus Polymilchsäuren (PLA). Die PLA werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Mais hergestellt.

Die in Bad Dürkheim verwendeten Biomülltüten werden von der Fa. Weltplast (Kroatien) aus Kunststoff der BASF hergestellt und nach Abschluss der Pilotphase von einem in Frankenthal ansässigen Unternehmer über die Ausgabestellen für Wertstoffsäcke im Landkreis Bad Dürkheim gegen Entgelt vertrieben. Der Bezugspreis beträgt für eine Rolle mit 10 Säcken ca. 1,80 EUR.

Der Unternehmer hat bereits in Aussicht gestellt, über die Ausgabestellen im Rhein-Pfalz-Kreis den Endkunden ebenfalls ECOVIO-Biomülltüten zum Kauf anzubieten und uns insoweit um unsere Freigabe ersucht.

Nach der Bioabfallverordnung dürfen allerdings grundsätzlich keine Kunststoffe zusammen mit dem Bioabfall verarbeitet werden.

Im Falle der Zulassung der Bio-Abfalltüten im Rhein-Pfalz-Kreis ist mit einer dauerhaften Vermischung von Bioabfall mit entsprechenden Tüten zu rechnen, die nachträglich nur noch schwer rückgängig zu machen wäre. Daher sind wir für die Verwertung des Bioabfalls darauf angewiesen, dass uns der Kompostierer das Gemisch aus Bioabfall und ECOVIO-Abfalltüten auch dauerhaft abnimmt. Bevor der Eigenbetrieb deshalb eine verbindliche Aussage für die Zukunft abgeben kann, ist es erforderlich, den mit der Verwertung der Bioabfälle Beauftragten zu beteiligen.

Wir hatten daher bereits unmittelbar nach Abschluss des Pilotversuchs die GML als derzeitigen Verwerter für den Bioabfall gebeten, uns die Unbedenklichkeit der Verarbeitung der Abfalltüten bei der Kompostierung in der Biokompostanlage Grünstadt zu bestätigen. Eine positive Erklärung der GML liegt uns vor.

Nachdem sich allerdings nach der Planung der GML abzeichnet, dass der Betrieb des Biokompostwerks in Grünstadt im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der ZAK Kaiserslautern mittelfristig eingestellt und der Bioabfall zukünftig im Kapiteltal kompostiert werden soll, wobei sich die Anlage dort im Hinblick auf die Vergärungstechnik wesentlich von der Abfallbehandlung in Grünstadt unterscheidet, wurde die GML gebeten, mit der ZAK zu klären, ob auch dort die Annahme und Verarbeitung eines Gemischs aus Bioabfall und ECOVIO-Tüten auf Dauer sichergestellt ist.

Eine verbindliche Antwort hierzu steht noch aus.

Im Falle einer positiven Erklärung der ZAK ist zu beachten, dass der Eigenbetrieb aus wettbewerbsrechtlichen Gründen keine Empfehlung für ein bestimmtes Produkt abgeben kann, sondern lediglich eine Erklärung dahingehend, dass ausschließlich für ECOVIO-Tüten vom Partner GML ein Pilotversuch mit positivem Ergebnis durchgeführt wurde und der Verwendung der ECOVIO-Tüten für die Bioabfalleffassung im Rhein-Pfalz-Kreis keine Bedenken entgegenstehen.

Auch der Eigenbetrieb ist selbstverständlich daran interessiert, die Akzeptanz der Biotonne - auch im Hinblick auf die wahrscheinliche Einführung einer Pflichttonne ab dem Jahr 2015 im Zuge der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes - weiter zu steigern.

Wir werden daher im Sinne des Antrags in Abstimmung mit den umliegenden Mitgesell-schaftern der GML die Zulassung von ECOVIO-Tüten weiter prüfen und den Werkausschuss über neue Erkenntnisse zeitnah unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen



(Michael Elster)